



SACHBERICHT 2018

Musikalisches Kompetenzzentrum Sachsen-Anhalt
Fachbereich Kunst & Kultur der Landeshauptstadt Magdeburg
Julius-Bremer-Straße 10 | 39104 Magdeburg
Tel.: 0391 540 2345 | www.mkm-md.de
Erstellt von: Sonja Renner

SACHBERICHT 2018

Arbeit des Musikalischen Kompetenzzentrums Sachsen Anhalt

2005 wurde das Musikalische Kompetenzzentrum als Projekt des Landes Sachsen-Anhalt in Magdeburg — damals noch am Konservatorium G. P. Telemann verortet — ins Leben gerufen. Seit dieser Zeit ist diese Referenzeinrichtung im Bereich der Fort- und Weiterbildung von Musik- und Instrumentallehrkräften sowie mit Projektangeboten für Musikschüler*innen tätig. Das Musikalische Kompetenzzentrum entwickelt und realisiert, zusätzlich zu bereits im Land Sachsen-Anhalt bestehenden Aktivitäten zur Jugendmusikförderung, innovative Angebote und Projekte im Rahmen von musikpraktischen, musikdidaktischen, und bildungspolitischen Vorhaben.

Zudem fokussiert das Musikalische Kompetenzzentrum überdies vermehrt auf die Zusammenarbeit mit und die Vernetzung von musikbildenden Institutionen, Universitäten, Hochschulen sowie von Verbänden des gesamten Landes.

Die Projektkoordination durch die Musikwissenschaftlerin Kerstin Hansen und die Kulturmanagerin Sonja Renner findet in enger Zusammenarbeit und kontinuierlichem Austausch mit musikbildenden, sich maßgeblich auch der Vermittlung von zeitgenössischer Musik widmenden Einrichtungen in Sachsen-Anhalt statt.

Im Jahr 2018 konnte das Musikalische Kompetenzzentrum abermals eine große Zahl von äußerst interessanten, musikalischen und musikpädagogischen Vermittlungsprojekten anbieten und Projektvorhaben über Kooperationen finanziell unterstützen.

Geleitet wird das Musikalische Kompetenzzentrum Sachsen-Anhalt von Frau Susanne Schweidler, Fachbereichsleiterin Kunst- und Kultur der Landeshauptstadt.

1. PROJEKTE ZUR VERMITTLUNG ZEITGENÖSSISCHER MUSIK IN SCHULEN UND MUSIKSCHULEN

1.1. Neue Musik in der Schule//Angebote für den Musikunterricht Klasse 1 bis 12



Neue Musik in der Schule ist mittlerweile zu einem hervorstechenden Bestandteil des Gesamtangebotes des Musikalischen Kompetenzzentrums avanciert.

Das Angebot, das auf die Flankierung des Musikunterrichts der Klassen 1-12 zielt, stellt die Be- und Erarbeitung von Themen der zeitgenössischen Musik auf unterschiedlichsten Herangehensebenen in den Fokus.

Die Schülerinnen und Schüler werden hierbei in Workshops von Musiker*innen, Musikpädagog*innen und Komponist*innen begleitet. Durch die sehr vielfältige Art der musikpädagogi-

Angebotskatalog 2018
schen Vermittlung des Themas »Musik der Gegenwart« konnte den angesprochenen Schulen in Sachsen-Anhalts auch 2018 ein sehr weit gefächertes, mannigfaltiges Angebotsportfolio unterbreitet werden.

Der für das Schuljahr 2018 editierte 26seitige Katalog beinhaltete insgesamt **14 unterschiedliche Projektangebote** für die Gestaltung von Unterrichtsstunden bzw. ganzen Projekttagen für Gymnasien und Sekundarschulen sowie Projektvorschläge für Grundschulen. Die Angebotsbroschüre wurde an **160 Sekundarschulen, 68 Gymnasien, 38 freie Schulen und 448 Grundschulen** in Bundesland Sachsen-Anhalt versandt.



Improvisation als Kommunikation/ W. Altmann | H. Naehring©MKM

Sämtliche Angebote waren für die Schulen kostenlos. Die Anmeldung/Bewerbung erfolgte nach Bedarf für eines oder mehrere Projekte.

Die Nachfrage nach den Angeboten des Projektes *Neue Musik in der Schule* war ungebrochen groß. 2018 konnten **146 Schulklassen an 48 Schulen** erreicht werden. Im Vergleich zu 2017 zeichnete sich die Tendenz ab, dass die Schulen zunehmend mehrere Themenworkshops aus dem umfassenden Angebotskatalog gebucht haben. Dies nehmen wir durchaus als Zeichen für die Wahrnehmung der hohen Qualität der Projektangebote.

Die beteiligten Schulen befinden sich im gesamten Gebiet von Sachsen-Anhalt – vom Burgenlandkreis bis hoch in die Altmark. Wie schon in den vergangenen Jahren haben hierbei die Grundschulen den absolut größten Anteil. Insgesamt **34 Grundschulen** hatten die Projekte zur Neuen Musik gebucht.

Des Weiteren wurde die Erfahrung der letzten Jahre bestätigt, dass insbesondere Schulen außerhalb der Großstädte Halle, Magdeburg und Dessau die Einzelprojekte gerne annehmen. Für Schulen im ländlichen Raum ist dieses Angebot eine sehr attraktive Möglichkeit den herkömmlichen Unterricht zu erweitern. Gerade in kleineren Ortschaften gibt es immer noch zu wenige kulturelle Angebote, die die Schulen wahrnehmen können.

Grundschulen

Altenweddingen | Arneburg | Braunsbedra | Förderstedt | Gerwisch | Haldensleben | Ilsenburg | Landsberg | Letzlingen | Lüderitz | Magdeburg | Naumburg | Oschersleben | Osternienburg | Rogätz | Rossla | Samswegen | Sangerhausen | Schönebeck | Sennewitz | Staßfurt | Stendal | Tangermünde | Wernigerode | Weissenfels | Wippertal | Zerbst | Zschornowitz

Sekundarschulen

Ermsleben | Klötze | Magdeburg | Schönebeck | Schwanebeck

Gymnasien

Dessau | Gommern | Halle | Magdeburg | Sangerhausen | Wanzleben | Wernigerode

Eine Sportschule in Halle und eine Waldorfschule ebenfalls in Halle.

→ **Angebote für verschiedene Altersklassen**

1. Musik mal grafisch

Wie kann eine Grafik klingen und wie lässt sich Musik grafisch notieren?

Zeitraumen: ein oder mehrere Projektstage | Klasse 1-12

2. Improvisation als Kommunikation

Der Workshop richtet sich an Schüler mit Lust und Freude am musikalischen Experiment.

Zeitraumen: 1 Projekttag | Klasse 1-12

3. Tüte, Stein, Papier

Komponieren mit Alltagsgegenständen. Alltagsgegenstände klingen nicht nur äußerst spannend, sie haben zudem als Instrumente einen unschätzbaren Vorteil:

Jeder kann sie spielen!

Zeitraumen: 1 Projekttag | Klasse 4-7

4. Wir lernen, auf einem Cajon zu trommeln

Vermittelt werden die Grundlagen rhythmischer Gestaltung und das Spiel mit einfachen Rhythmen.

Zeitraumen: 2-3 Schulstunden | Klasse 1-12

5. Wie klingt meine Umgebung?

Erstellen einer Komposition mittels Loops. Interessant klingende Gegenstände werden zur Klangerzeugung eingesetzt. Aus denen kurze Loops (Klangschleifen) am Computer erstellt. Als Kompositionstechnik basierend auf Alltagsgeräuschen wird die sogenannte Musique concrète angewandt.

Zeitraumen: 3 Schulstunden | Klasse 3-7

6. Projekt 444//44 Songs mit 4 Akkorden

Viele populäre Songs basieren auf einem simplen 4 Akkord-Pattern. Mit variablen Gesangsmelodien in kürzester Zeit Erfolgserlebnisse durch gemeinsames Musizieren generieren.

Zeitraumen: 1 Doppelstunde – erweiterbar | Klasse 3-8

→ **Angebote nur für Klasse 1 bis 4**

7. Musik aus dem Fass

Die »Band aus dem Fass« vertont mit Kindern eine Klanggeschichte.

Zeitraumen: 2 Schulstunden | Klasse 1-4

8. Von der Idee zum eigenen Song

Auf der Grundlage von Themengebieten, welche die Schüler*innen selbst vorgeben, werden musikalische Strukturen zu Popsongs verarbeitet. Songwriting für alle.

Zeitraumen: 2 Schulstunden | Klasse 2-4

9. Stummfilmvertonung

Anfang des 20. Jahrhunderts gab es nur Stummfilme. Der Kurs bietet die einmalige Chance, einen alten Film aus dem Jahre 1920 live nach zu vertonen.

Zeitraumen: 2 Schulstunden | Klasse 1-4

10. Abenteuer im Klanguniversum

Experimentieren mit Klängen und Geräuschen. In in erster Linie geht es um das Hören und das Kennenlernen von digitaler und analoger elektroakustischer Musik.

Zeitraumen: 1 Projekttag | 1-4

→ Angebote ab Klasse 5 bis 12

11. pfiffig&smart;)

Das allgegenwärtige Smartphone wird dazu benutzt, dem eigenen realen Leben zuzuhören, seine Alltagsumgebung differenziert wahrzunehmen, sie aufzunehmen. Zum Schluss findet eine Präsentation in Form einer Klanginstallation statt.

Zeitraumen: 1 Projekttag – auch als Doppelstunde möglich

12. Songwriting und Musikproduktion

Ein eigener Song entsteht. Dieses Projekt gibt den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen einen Einblick in die Welt des Komponierens bzw. des Liedschreibens.

Zeitraumen: 1 Projekttag (mind. 4 Stunden)

13. Vom Beat zum Groove – Erarbeitung eines groovigen Rap

Ziel ist die Produktion eines eigenen Songs mit einem eigenen Text der Schüler*innen.

Zeitraumen: 2 × 2 Schulstunden

14. Neue Musik aus Sachsen-Anhalt

Die Komponisten*innen aus Sachsen-Anhalt hautnah erleben.

Zeitraumen: 2 Schulstunden

Projektstatistik

1. *Musik mal grafisch* – 11 Termine an 6 Schulen in 9 Klassen
3 Grundschulen, 1 Sekundarschule, 1 Gymnasium, 1 Waldorfschule
2. *Improvisation durch Kommunikation* – 13 Termine an 4 Schulen in 15 Klassen
1 Grundschule, 1 Sekundarschule, 2 Gymnasien
3. *Tüte, Stein, Papier* – 13 Termine in 5 Schulen in 13 Klassen
2 Grundschulen, 2 Sekundarschulen, 1 Gymnasium
4. *Wir lernen, auf einem Cajon zu trommeln* – 18 Termine in 16 Schulen
in 36 Klassen/14 Grundschulen, 2 Gymnasien
5. *Wie klingt meine Umgebung?* – 2 Termine in 2 Schulen in 3 Klassen
1 Grundschule, Sportschule
6. *Projekt 444//44 Songs mit 4 Akkorden* – 13 Termine an 8 Schulen in 13 Klassen
5 Grundschulen, 3 Gymnasien
7. *Von der Idee zum Song* – 11 Termine in 11 Schulen
in 12 Klassen
7. *Musik aus dem Fass* – 36 Termine an 22 Grundschulen in 36 Klassen
8. *Von der Idee zum eigenen Song* – 9 Termine in 6 Grundschulen und 6 Klassen
9. *Stummfilmvertonung* – 3 Anmeldungen
10. *Abenteuer im Klanguniversum* – Keine Anmeldung
11. *pfiffig&smart;)* – 1 Anmeldung
12. *Songwriting und Musikproduktion* – 3 Termine an 2 Schulen in 3 Klassen
2 Gymnasien
13. *Vom Beat zum Groove* – 12 Termine an 7 Schulen in 12 Klassen
3 Sekundarschulen, 4 Gymnasien
14. *Neue Musik aus Sachsen-Anhalt* – 1 Anmeldung

Bei den Projekten 9 und 11 konnten die Anmeldungen der Schulen, nach Absprache der Dozenten mit den Schulen, leider aus terminlichen Gründen nicht realisiert werden

Bei Projekt 14 gab es auf Nachfrage, welcher Komponist eingeladen werden soll bzw. was genau vorgestellt werden soll, keine Rückmeldung der betreffenden Schule,

Insgesamt sind diverse Anmeldungen von Schulen noch offen, die aus finanziellen Gründen nicht mehr berücksichtigt werden können und auf 2019 vertröstet worden sind.

Der gegenüber 2017 insgesamt erhöhte finanzielle Aufwand innerhalb des Teilprojektes Neue Musik in der Schule entstand, weil anteilmäßig mehr Projekte eingefordert worden sind, die mit 2 Dozenten arbeiten.

1.2 EDR/Entwicklung der Rock- und Popmusik

Das 2018 neu etablierte Projekt »EDR/Die Entwicklung der Rock- und Popmusik« hat zum Ziel, Schülern*innen den Entwicklungsstand der Rock- und Popmusik optisch und akustisch durch eine Live-Musik-Band nahe zu bringen. Den Jugendlichen wird der musikalische Entwicklungsweg in kurzen Erläuterungen demonstriert. Gespielt werden 2 Konzerte à 90 Minuten hintereinander.

Den Schülern*innen wird von 4 Dozenten (zugleich Bandmitglieder) auf diese EDR Band ganz direkt erlebbare Art gezeigt, dass hinter jedem Song musikalische Kreativität steckt, bei dem sich die Musiker jeder Epoche mit musikalischen Strömungen und Einflüssen bzw. mit gesellschaftlichen Situationen auseinander gesetzt haben und bis heute auseinander setzen. Es wird der musikalische Entwicklungsweg vom Blues bis zum Crossover dargestellt.

Der Ausschreibungsflyer wurde gezielt an Gymnasien und Sekundarschulen im ländlichen Raum abseits der großen städtischen Zentren, Magdeburg, Halle, Dessau, versandt. Kurz nach der Aussendung waren die vier avisierten Termine an folgende Schulen vergeben:

- 13.04.2018 - Brunsberg SEK Tangermünde
- 20.04.2018 - SEK Hohenmölsen
- 31.08.2018 - Fallstein-Gymnasium Osterwieck
- 28.09.2018 - Börde-Gymnasium Wanzleben

Die vier Musiker - Marco Philipp/Drums; Jürgen Schienemann/Gitarre; Guido Käpernick/Bassgitarre; Danny Priebe/Gitarre, Vocal - der EDR-Liveband nahmen mehrere hundert Schüler*innen mit auf eine Reise durch die Geschichte der Rockmusik. Vom Blues, über Reggae bis hin zum Hardrock: Mit viel Spielfreude brachten die Musiker maßgebende Rock & Pop-Protagonisten auf die Bühne und haben so Wissensvermittlung mit Emotionen und Spaß verbunden.

1.3 Weiterbildungsveranstaltungen für Musikschullehrkräfte und deren fortgeschrittene Schüler*innen im Land Sachsen-Anhalt

Um das allgemeine Ausbildungsniveau an den Musikschulen des Landes Sachsen-Anhalt zu ergänzen und zu befördern wurden vom Musikalischen Kompetenzzentrum Sachsen-Anhalt im Jahr 2018 vier attraktive Einzelweiterbildungsangebote, mit Schwerpunktsetzung auf zeitgenössische Inhalte konzipiert und ausgeschrieben. Ziel war es, für interessierte Lehrkräfte aus dem Fach Musik und Musikalische Früherziehung aktiv Anstöße für eine innovative Gestaltung des eigenen Unterrichts zu geben.

Um das Interesse von Seiten der Musikschulschülern*innen an diesen musikpädagogischen Workshops abzudecken wurden auch 2018 geeignete Weiterbildungen entsprechend auch für diese Zielgruppe ausgeschrieben. Hiermit etablieren wir in den Workshops auch eine

generationenübergreifende Kurs- und Lehrsituation, in der es abseits des herkömmlichen Lehrer-Schüler-Verhältnisses zum kreativen Austausch kommt.

Die Weiterbildungen waren ausgeschrieben für Musiklehrkräfte und fortgeschrittene Schüler*innen für Schlagwerk, Musikalischen Früherziehung und Gitarre der studienvorbereitenden Abteilungen aller Musikschulen und für Schulen im Land Sachsen-Anhalt mit Schwerpunkt Musikbildung.

Die Workshops fanden in Magdeburg in enger Zusammenarbeit mit dem Gesellschaftshaus Magdeburg, dem Konservatorium G. P. Telemann und dem Kulturzentrum Moritzhof statt.

Für alle Weiterbildungen wurden die Ausschreibungsunterlagen an über 100 Musikschulen (öffentliche, private) sowie an ausgewählte Gymnasien und Freie Schulen mit musikischem Schwerpunkt im ganzen Land Sachsen-Anhalt verschickt und im Internet veröffentlicht. Eine zusätzliche Verteilung wurde durch die Landesmusikräte Sachsen-Anhalt und Thüringen, den Musikrat der Landeshauptstadt Magdeburg sowie über den Landesverband Musikschulen Sachsen-Anhalt e.V. durchgeführt. Weitere Öffentlichkeitsarbeit fand über den Newsletter des Musikalischen Kompetenzzentrums statt.

Für den fächerübergreifenden Workshops »Musik und Bewegung- Spielerisch improvisieren unter Anleitung und auf allen Ebenen« mit den beiden Dozenten Ulrike Brand und Ingo Reulecke musste auch nach Terminverschiebung und zweiter Ausschreibung abgesagt werden, da es keine Anmeldungen gab.

Zum einen wurden zwei erfolgreiche Wochenendworkshops von der Percussionistin **Babette Haag** und dem österreichischen Musiker, Autor und Komponisten **Richard Filz** abgehalten.

ALLES IST PERCUSSION! - Workshop für zeitgenössische Percussion-Werke von Lachenmann bis Dorman durchgeführt von der Percussionistin **Babette Haag** setzte das

Schlagzeug als größte Instrumenten-Gruppe in den Fokus des Kurses. Unter der Leitung der arrivierten Schlagwerkerin waren den Teilnehmenden keine Grenzen gesetzt - vom Geräusch über die exakt notierte Stille zu opulenten Klangreisen, von Bodypercussion ohne Instrumente bis zu hin zu experimentellen Klängen mit ungewöhnlichsten Gegenständen, es wurde alles ausgelotet.

Außerdem wurden in diesem Workshop verschiedenste, zeitgenössische Werke behandelt und differenzierte Herangehensweisen aufgezeigt.

Insgesamt nahmen 9 Musiklehrkräfte und fortgeschrittene Schüler*innen aus Magdeburg und Halle/Saale an der Weiterbildung teil. Abgehalten wurde der Kurs im THIEM20, der Abteilung Rock/Pop des Konservatoriums Magdeburg.

Alles ist Percussion/Babette Haag©MKM

Im Nachgang an die Weiterbildung konnten die Teilnehmenden kostenfrei das Dozentenkonzert **MODERN SOUNDS OF PERCUSSION** im Gesellschaftshaus Magdeburg besuchen. Vor vollem Haus begeisterte Babette Haag mit Werken für Soloschlagwerk von Johann Sebastian Bach bis Iannis Xenakis.

Den zweiten Wochenendkurs bestritt der österreichische Musiker, Autor, Komponist und Dozent **Dr. Richard Filz**. Mit **BUM BUM CLAP! - Rhythmusarbeit & Body Percussion für Kids** wurden explizit Lehrkräfte der Elementaren Musikerziehung angesprochen.



Im Mittelpunkt des groovigen Aktivworkshops standen körpereigene Klänge (Body Percussion) und die Stimme, die mit lustigen Sprüchen und Merktexen beim Lernen der Bewegungsfolgen unterstützte. Der Erfolgsautor Richard Filz zeigte, wie spielerisch mit Partner- und Begegnungsspielen, Kreis- und Trommelspielen musikalisch, rhythmische Grundkompetenzen entwickelt werden.



Richard Filz und die »BUM BUM CLAP Crew«©MKM

Den rhythmisch herausfordernden und spannenden Workshop besuchten 24 Teilnehmer*innen aus Magdeburg, Dessau-Roßlau, Gutenborn, Raguhn/Jeßnitz, Welsleben, Schönebeck, Stendal, Halle, Greiz, Sangerhausen, Zerbst und LOSTAU. Eine Teilnehmer*innen kam sogar aus Berlin. Sie war gebürtige Magdeburgerin, die zurzeit eine musikpädagogische Hochschulausbildung absolviert.

Anfang April wurde auf allgemeinen Wunsch einer Reihe von Musikpädagog*innen aus dem Bereich der Musikalischen Früherziehung ein ganz spezielles Seminar abgehalten. Die Diplompsychologin und Klinische Psychologin **Dr. Kathrin Stoltze** hielt mit **DER TON MACHT DIE MUSIK?! - Musikerziehung als mögliche Ressource im Umgang mit herausforderndem Verhalten von Kindern** ein Abendseminar ab, das den teilnehmenden Lehrkräften neue Ansätze und Vorgehensweisen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen aufzeigte.

Anregungen aus den Fragen - „Wie ist eine Moderation von Beobachtungen zu besonderen Bedürfnissen dieser Kinder an die Erzieher der Kita und die Eltern sinnvoll? oder „Wie können kreative Möglichkeiten der Musikerziehung hier Ressourcen für ein verbessertes Miteinander sowohl für die Pädagogen als auch die Kinder aktivieren?“ - konnten im gemeinsamen Austausch erläutert und diskutiert werden.

22 Teilnehmenden, Lehrkräfte der Musikalischen Früherziehung wie auch Musiklehrkräfte aus Grundschulen und Erzieher*innen aus Kindertagesstätten aus Magdeburg, Halle/Saale und Burg wurde ein erster Überblick zu psychischen Störungsbildern von Kindern und Jugendlichen gegeben und gemeinsam erläutert wie ein »fast optimaler« Umgang, mit psychischen Besonderheiten von Kindern in den Gruppen gelingen kann.

Die Rückmeldung der Teilnehmenden war derart begeistert, dass eine Weiterführung des begleitenden Seminars für 2019, und möglicherweise darüber hinaus, angedacht wurde.

2018 wurde vom 14.-16. September vom ARTist e.V. zum ersten Mal das »Internationale Gitarrenfestival Magdeburg« abgehalten.

Durch den Kontakt mit und die Vermittlung durch den organisatorischen Leiter des Festivals, dem Gitarristen Stephan Bormann, konnten beim Festival auftretende, arrivierte Gitarri-

ten*innen als Dozent*innen für eine Workshopreihe, flankierend zum Gitarrenfestival gewonnen werden.

Angeboten wurden folgende Workshops

4 songs - 4 chords - 4 styles

Samstag, 8. September | 10:00–14:00 Uhr | Konservatorium G.P. Telemann/kl. Saal

Dozent: Holger Szukalski

Flamenco Gitarre

Freitag, 14. September | 15:30–17:00 Uhr | MoritzhofGalerie

Dozent: Rafael Cortés

Cool Sounds – Songbegleitungen, die klingen und grooven

Samstag, 15. September | 10:30–12:00 Uhr | MoritzhofGalerie

Dozent: Thomas Fellow

SOUNDS OF THE WORLD

Stilempfinden anhand einfacher Stücke verschiedener Kulturkreise

Samstag, 15. September | 13:00–14:30 Uhr | MoritzhofGalerie

Dozent: Stephan Bormann

Perkussionstechniken auf der Gitarre

Samstag, 15. September | 15:30–17:00 Uhr | MoritzhofGalerie

Dozent: Sönke Meinen

Multifarious Fingerstyle

Sonntag, 16. September | 12:00–13:30 Uhr | MoritzhofGalerie

Dozent: Shane Hennessy

Fancy Begleiten – über einfache Akkorde zu originellen Ansätzen

Sonntag, 16. September | 14:30–16:00 Uhr | MoritzhofGalerie

Dozentin: Jule Malischke

Die besondere Attraktivität der Workshopreihe bestand darin, dass alle Kurse während des Gitarrenfestivals im Kulturzentrum Moritzhof abgehalten wurden. Alle Weiterbildungen erfreuten sich enorm großen Zuspruchs. Mit der thematisch breiten Aufstellung konnten diverse Interessen der Teilnehmenden abgedeckt werden.

Mit **4 songs - 4 chords - 4 styles** hielt der Dozent Holger Szukalski, Lehrkraft im Fach klassische Gitarre am Konservatorium Magdeburg, eine Woche vor dem Workshopwochenende seine Weiterbildung am Konservatorium ab. Ziel des Kurses, an dem auch einige Schüler*innen im Fach Gitarre des Konservatoriums Magdeburg teilnahmen, war es, am Ende vier 4-Chord-Songs mit möglichst vielen Gitarrist*innen aus möglichst vielen Stilen (Klassik, Flamenco, Jazz, Rock/Pop) einzustudieren. Diese wurden im Rahmen eines **Matinéekonzertes** beim »1. Internationalen Gitarrenfestival Magdeburg« öffentlich aufgeführt.

Das sehr gut besuchte Konzert krönte das Workshopwochenende auf seine besondere Art, da es insbesondere junges Publikum anlockte.

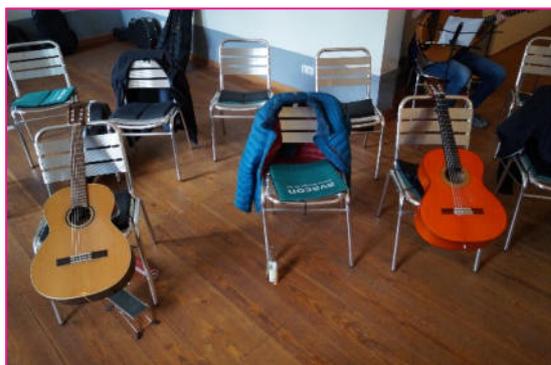


Workshop 4songs-4chords-4styles©MKM



Matinéekonzert©MKM

Fotostrecke Gitarrenworkshops vom 14.-16. September 2019. Alle Fotos©MKM



Insgesamt nahmen 103 Gitarrenenthusiasten, Musikpädagogen, Schüler*innen, Studierende und versierte Laien an den Workshops teil. Die flankierende Verschränkung mit dem Gitarrenfestival bot dem Musikalischen Kompetenzzentrum die Möglichkeit »große Namen« der gegenwärtigen Gitarrenszenen als Dozenten*innen zu gewinnen, über viele Jahre arrivierte wie Thomas Fellow oder Rafael Cortés genauso wie etwa die jungen Shootingstars Sönke Meinen und Jule Malischke.

2. PROJEKTE ZUR FÖRDERUNG DES REGIONALEN KOMPONISTENNACHWUCHSES

2.1 Arbeit der Komponistenklassen des Landes

2.1.1 *Komponistenklassen Sachsen-Anhalt*

Im Jahr 2018 konnte die Arbeit der Komponistenklasse Sachsen-Anhalt in funktionierenden Strukturen und einer landesweiten Vernetzung interessierter Kooperationspartner verbunden mit einer Fortführung der bewährten umfassenden Bildungsangebote aus der Tradition der Komponistenklassen Magdeburg und Halle-Dresden erfolgreich fortgesetzt werden. Auch 2018 nahmen Schüler aus dem Landesmusikgymnasium Wernigerode an den Kursen der Komponistenklasse Sachsen-Anhalt teil. Die Zusammenarbeit mit dem LGM Wernigerode und der Landesschule Pforta muss sich noch verlässlicher weiterentwickeln. Die Kontaktpersonen vor Ort spielen dabei eine wesentliche Rolle. In Wernigerode wird dabei der ehemalige Schüler der Komponistenklasse Sachsen-Anhalt Jens Klimek immer mehr zu einem guten Partner.

Am **Osterferienkurs** vom 25.-29. 03. 2018 in der Landesmusikakademie Kloster Michaelstein nahmen insgesamt 14 Kinder/Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren teil. Kursdozenten waren: Thomas Buchholz (Halle), Thomas Krüger (Nordhausen) und Bernhard Schneyer

(Magdeburg). Die pädagogische Betreuung erfolgte durch Astrid Striese (Salzgitter). Wichtiges Anliegen ist neben der kompositionsfachlichen Vermittlung auch die instru-



Osterkurs Komponistenklasse Sachsen-Anhalt
Landesmusikakademie Kloster Michaelstein
wirken. Dazu war die wissenschaftliche Volontärin des Kunstmuseums Kloster Unser Lieben Frauen Stephanie Milling eingeladen worden, zu dem Thema in einem Workshop mit der Klasse zu arbeitete.

mentenspezifische Ausbildung der jungen Komponist*innen. Das Jahr 2018 stand ganz im Zeichen des Schlagwerks. Mit dem Bremer Schlagzeugensemble (Ltg.: Prof. Olaf Tzschoppe) konnte die Zusammenarbeit im Osterkurs intensiv gestartet werden. Es hat einen ganzen Nachmittag und Abend für einen ausführlichen Instrumentenworkshop zur Verfügung gestanden, in dem durch die fantasievolle Neugier der Kursteilnehmer*innen eine hochproduktive Spannung entstehen konnte.

In Kooperation mit dem Gesellschaftshaus Magdeburg, dem Musikalischen Kompetenzzentrum Sachsen-Anhalt und dem Kunstmuseum im Kloster Unser Lieben Frauen Magdeburg entstand die Idee, auszuloten, inwiefern Aspekte Bildender Kunst das Komponieren von Musik beeinflussen, welche Beziehungen zwischen beiden Berei-

Am **Sommerferienkurs** vom 01.-08.08.2018 in der Landesmusikakademie Kloster Michaelstein nahmen ebenfalls 15 Schüler*innen (Alter 9-19 Jahre) teil.

Kursdozenten waren: Thomas Buchholz (Halle), Thomas Krüger (Nordhausen) und Bernhard Schneyer (Magdeburg). Die pädagogische Betreuung erfolgte durch Astrid Striese (Salzgitter). Der Violinist und Komponist C. René Hirschfeld hielt einen Workshop zum Thema »Musik und Bewegung«, der alle Anwesenden faszinierte und den Fokus auf kompositorische Aspekte ganz anderer Art lenkte.

Die Teilnehmer*innen der Ferienkurse kamen aus Barleben, Irxleben, Magdeburg und Wernigerode.

In einem Konzert am 28.09.2018 konnte das Bremer Schlagzeugensemble unter der Leitung von Prof. Olaf Tzschoppe insgesamt 12 Kompositionen im Gartensaal des Gesellschaftshauses uraufführen. Dieses Konzert rundete die im Osterkurs begründete Zusammenarbeit mit Gesellschaftshaus, Kunstmuseum und Musikalischem Kompetenzzentrum ab. Ein interessantes Konzertformat konnte getestet werden, in dem jedes Stück zweimal gespielt wurde und die jungen Komponist*innen dazwischen zu ihren Stücken sprachen. Das erkennende Hören aller konnte so erheblich gesteigert werden.

»**Im Fluss**« (S. 17) – ein Projekt, das sehr unterschiedliche Partner zusammenführte – konnte in einem Konzert am 20.10.18 im Magdeburger Kloster Unser Lieben Frauen ein zahlreich erschienenenes Publikum begeistern. 7 Schüler*innen der Komponistenklasse Sachsen-Anhalt und ihr Lehrer Bernhard Schneyer hatten für das Kammerorchester des Konservatoriums G. P. Telemann und den Kinder- und Jugendchor am Hegel-Gymnasium Magdeburg (Ltg. und Einstud.: Astrid Schubert) die musikalische Grundlage für ein Street-Dance-Projekt schaffen. Die DanceCoolTour (Ltg.: Nico Hilger) arbeitete eine Woche mit Schüler*innen der Magdeburger Sekundarschule »Thomas Müntzer«. Die meisten Schüler*innen hatten so ihre aller-

erste Begegnung mit Tanz und v.a. mit zeitgenössischer Musik. Wie diese Bereiche dann im Konzert zusammengewirkt haben, ist sicher für die Geschichte Magdeburgs einzigartig. Die Gesamtleitung hatte Bernhard Schneyer.

Das Musikalische Kompetenzzentrum Sachsen-Anhalt unterstützte die Komponistenklasse Sachsen-Anhalt in der Finanzierung aller Projekte entscheidend. Auch mit dem Konservatorium G. P. Telemann Magdeburg konnte die intensive Zusammenarbeit fortgesetzt werden. Im Vorfeld des Komponistenklassenkonzertes gab es einen sehr erfolgreichen Instrumentenworkshop (S. 16), der intensive Erfahrungen der jungen Komponist*innen mit der Erarbeitung ihrer Kompositionen durch das Bremer Schlagzeugensemble bereithielt. Der Live-Mitschnitt des September-Konzertes stand dabei der Klasse in der Vorbereitung zur Verfügung, womit dieser noch zusätzlich intensiviert werden konnte. Alles in allem eine glückliche Fügung, die ein erhöhtes Arbeitslevel ermöglichte.

Im Komponistenklassenkonzert am 10.11.18 erklangen insgesamt 12 neue Werke von Schüler*innen der Komponistenklasse Sachsen-Anhalt. Das Bremer Schlagzeugensemble konnte unter der Leitung von Prof. Olaf Tzschoppe den ausverkauften Konzertsaal des Konservatoriums G. P. Telemann mit diesen Werken von Nachwuchskomponist*innen begeistern.

2.1.2 *Komponistenklassen Halle*

Der **Osterferienkurs** führte die Komponistenklasse Halle vom 24.-29.03.2018 in ein neues Quartier: die Hütte Hartha des Evangelisch-Lutherischen Stadtjugendpfarramtes Dresden. Mit den großzügig geschnittenen Räumen und dem weitläufigen Außengelände erwies sich dieser Ort als Glücksgriff. Die Organisatoren erreichten überraschend viele Anfragen von interessierten neuen Teilnehmer*innen. Insbesondere die Inhalte des Kompositionsunterrichts galt es für die vielen sehr jungen Schüler*innen neu zu bedenken.

So wurde für sie ein Extra-Komponierstübchen eingerichtet, in dem immer ein Erwachsener präsent war - parallel Unterricht stattfand, Fragen beantwortet wurden, Hilfe geleistet... Zudem gab es für die Jüngsten am späten Vormittag und auch am Nachmittag gemeinsame Musizieraktionen, in denen zu Gedichten improvisiert, musikalische Geschichten erfunden, Instrumente erkundet wurden.

Chor und Gehörbildung sowie der Unterricht der Älteren fanden in der bewährten Form statt.

In Anbetracht der Jahreskonzertbesetzung lag der Fokus der Hörstunden auf den Themen Rhythmus und Schlagwerk. Letzteres wurde durch den Instrumentalworkshop mit dem Dresdner Schlagzeuger Georg Wieland Wagner besonders anschaulich.



Susanne Zeh-Voß im Osterkurs©KK-Halle

Im **Sommerkurs** vom 25. Juli – 2. August im Haus auf dem Berge in Hauteroda gab es neben der beträchtlichen Schülerzahl noch zwei besondere Herausforderungen: den kurzfristigen, krankheitsbedingten Ausfall von Alexander Morawitz (für den glücklicherweise Hartmut Dorschner einspringen konnte, der ursprünglich nur als Gast für einen Vortrag kommen sollte) und die extreme Trockenheit, die den Brunnen des »Haus auf dem Berge« zum Versiegen gebracht hatte. Der Hausherr Herr Knabe entschloss sich dazu, seine Gäste dennoch zu

empfangen, schaffte Wasser heran, mahnte (mit Erfolg) zum Sparen, so dass sich gegen Ende des Kurses die Lage etwas entspannte.

Als Gastdozenten war zunächst Philipp Vandr  geladen, der im zweiten Teil des Kurses von Torsten Reitz abgelöst wurde.

Ein besonderer Höhepunkt war der Workshop mit Olaf Tzschoppe und Hsin Lee vom Bremer Schlagzeugensemble, die in ihrem Auto mit dem gesamten für das Konzert zur Verfügung stehenden Instrumentarium anreisten. Durch die anschauliche Präsentation des kompletten Aufbaus konnte sehr gut vermittelt werden, worauf die Sch le*innen bei ihren Stücken besonders zu achten hätten, welche Möglichkeiten sich b ten und wo die besonderen Schwierigkeiten lagen.

In den Gesprächen mit den zahlreichen Gästen  r ffneten sich dem Dozententeam (Karoline Schulz, Susanne Zeh-Voß, Konrad M hwal) neue Blicke auf etablierte Strukturen und Abläufe, was zu inspirierenden grundsätzlichen Diskussionen über Erhaltenswertes und zu Ver nderndes anregte. Der Austausch der Schüler*innen untereinander über ihre gerade entstehenden Stücke soll beispielsweise zukünftig einen größeren Raum einnehmen.

Das Jahreskonzert mit dem Bremer Schlagzeugensemble am 28.10.2018 fand in diesem Jahr im Konzertsaal des Musikpädagogischen Institutes der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Es konnten weit über 100 Zuschauer*innen begrüßen werden.

Die Arbeit der Komponistenklasse Halle hat in 2018 eine sehr erfreuliche Entwicklung genommen: viele junge, neue Schüler*innen (von denen einige auch in den laufenden Kompositionsunterricht am Konservatorium eingestiegen sind), neue engagierte Eltern, die unsere Arbeit nicht nur wohlwollend begleiten, sondern auch ganz konkret unterstützen und erfrischende neue Ideen zur Weiterentwicklung der kreativen musikalischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

2.1.3 Komponistenklassen Altmark



Helene Dossin (l) und Charlotte Stachow spielen Helenes Stück »Das doppelte Lottchen«

2018 förderte das Musikalische Kompetenzzentrum Sachsen Anhalt zum ersten Mal neben den beiden etablierten Komponistenklassen (Halle; Magdeburg) die seit 2014 in Salzwedel existierende Komponistenklasse Altmark.

Die Organisation der Komponistenklasse Altmark liegt in den Händen von Christine und Jens-Peter Dossin, beide versierte Musiker und Musikp dagoen. Die Klasse selbst wird geleitet vom Magdeburger Dirigenten, Komponisten und Pianisten Reinhard Seehafer.

Zudem organisieren Christine und Peter Dossin seit 2008 den Kompositionswettbewerb für Kinder und Jugendliche »Neue Musik für die Altmark«. Der alle 2 Jahre durchgeführt Wettbewerb steht unter der Schirmherrschaft des DTKV Sachsen-Anhalt.

Im ersten Halbjahr 2018 wurden 4 Kompositionsworkshops unter der Leitung von Reinhard Seehafer durchgeführt. Es nahmen insgesamt 12 junge Komponist*inne im Alter zwischen 9 und 17 Jahren daran teil.

Workshopdaten

Workshop 1:

24.02.2018 | 11:30 -17:00 Uhr | Joachimskapelle/Gemeinderaum St. Marien/Salzwedel
Teilnehmendenzahl: 9

Workshop 2:

10.03. 2018 | 11:00 -16:30 Uhr | Sekundarschule »Dr. S. Allende«/Klötze
Teilnehmendenzahl: 11

Workshop 3:

21.04. 2018 | 11:00 -16:30 Uhr | Sekundarschule »Dr. S. Allende«/Klötze
Teilnehmendenzahl: 6

Workshop 4:

10.06. 2018 | 11:00 -17:00 Uhr | KMS des AK Salzwedel, Außenstelle Gardelegen
Teilnehmendenzahl: 8

Workshop 5:

10.11. 2018 | 11:00 -17:00 Uhr | Sekundarschule »Dr. S. Allende«/Klötze
Teilnehmendenzahl: 6

Am 2. Juni wurde der 6. Wettbewerb »Musik für die Altmark« in der Kreismusikschule Salzwedel abgehalten, an dem sich insgesamt 14 junge Musiker*innen beteiligten. Nur drei Wochen später präsentierten die Schüler*innen der Komponistenklasse Altmark ihre neuesten Werke vor einem begeisterten Publikum im Rathaussaal in Gardelegen. (s. Presse-
spiegel). Es kamen ca. 70 Gäste, um die Werke der Nachwuchskomponist*innen zu hören.

Begleitet wurden die 10 Teilnehmer*innen vom Kammerorchester der Kreismusikschule Salzwedel. Höhepunkt war neben vielen anderen schönen, neuen Kompositionen die Premiere des ersten Satzes der »Sinfonie der Müritz« der erst zwölfjährigen Maria Dossin.

Den großen Jahresabschluss bildete das Präsentationskonzert am 15.12. 2018 in der Aula des Kunsthauses Salzwedel, bei dem auch die Teilnahmeurkunden feierlich von Reinhard Seehafer übergeben wurden.



Präsentationskonzert im Rathaussaal Gardelegen/
Kammerorchester der KMS Salzwedel und Schüler*innen der Komponistenklasse Altmark unter der Leitung von Jens-Peter Dossin

2.2 Vorbereitung 24. Jugendkompositionswettbewerb 2019 DER DURST NACH KLANG



2019 steht Sachsen-Anhalt ganz im Zeichen des 100-jährigen Gründungsjubiläums des Bauhauses. 1919 in Weimar gegründet, 1925 aus politischen Gründen nach Dessau umgezogen und zu seiner Blüte gelangt und 1933 in Berlin unter dem Druck der Nationalsozialisten geschlossen, bestand das Bauhaus nur 14 Jahre. Trotz dieser relativ kurzen Wirkphase strahlt die legendäre Hochschule für Gestaltung bis in unsere Zeit aus. Das Bauhaus war eine lebendige Ideenschule und ein Experimentierfeld auf den Gebieten der freien und angewandten Kunst, der Gestaltung, der Architektur und der Pädagogik. Und natürlich spielte auch die Musik eine Rolle.

Bereits in Weimar schlossen sich Bauhaus-Angehörige zu einem Ensemble zusammen, das unter dem Namen »Bauhauskapelle« in kurzer Zeit zu einem Geheimtipp wurde.

Aber nicht nur Jazz hatte im Bauhaus eine Heimstatt. So trat z.B. der Bauhausmeister Lyonel Feininger selbst als Komponist in Erscheinung. »Der Durst nach Klang ist mächtig in mir« schrieb Lyonel Feininger am 27. Mai 1914 aus Weimar an seine Gattin.

Dies alles diente als Ausgangspunkt für inhaltliche Ausformung und die Erstellung der Ausschreibung für den 24. Jugend-Kompositionswettbewerb Sachsen-Anhalt.

Ausschreibungsflyer
24. Jugend-Kompositionswettbewerb Sachsen-Anhalt

Die Nachwuchskomponist*innen, es können Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Wohnsitz in den Bundesländern Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen teilnehmen, die nach dem 23. August 1996 geboren wurden, sind aufgefordert sich auf die Spuren des Bauhauses zu begeben und ihren Durst nach Klang auszuleben und mit den Klängen uneingeschränkt zu experimentieren.

Zum 24. Jugend-Kompositionswettbewerb 2019 können demzufolge Kammermusikwerke für die folgende Besetzung eingereicht werden:

Zwei Trompeten, Posaune, zwei Violen, Violoncello, Kontrabass, Schlagwerk.

Die genannten Instrumente können beliebig von der Duo- bis zur Oktettbesetzung kombiniert werden.

Für die Jury konnten gewonnen werden:

Charlotte Seither, Komponistin, Berlin | Christoph J. Keller, Komponist, DTKV, Landesverband Niedersachsen | Jens Klimek, Komponist, DTKV, Landesverband Sachsen-Anhalt | Jo-

hannes K. Hildebrandt, Komponist, DTKV, Landesverband Thüringen | Babette Haag, Percussionistin, München | Frank Helfrich, Musikwissenschaftler und Verleger, Berlin
sowie als koordinierendes und beratendes Mitglied:
Dr. Sigrid Hansen, Musikwissenschaftlerin, Vorsitzende DTKV, LV Sachsen-Anhalt

2.3 Instrumentenworkshop für junge Komponist*innen

Auf Wunsch der beiden Komponistenklassen aus Halle und Magdeburg wurde, anders als in den Jahren zuvor, anstelle eines Kompositionsworkshops ein Instrumentenworkshop für die jungen Komponisten*innen organisiert.

Hierfür wurde mit dem Bremer Schlagzeugensemble eine arrivierte Musikergruppe eingeladen, die sich aus Studierenden und Ehemaligen der Schlagzeugklasse von Prof. Olaf Tzschoppe der Hochschule für Künste Bremen zusammensetzt.

Der Schwerpunkt des Ensembles liegt auf der Erarbeitung des Schlagzeug Repertoires des 20./21. Jhd. sowie der Zusammenarbeit mit jungen Komponist*innen. Neben Klassikern von Iannis Xenakis, Toru Takemitsu, Luigi Nono und anderen spielte das Ensemble zahlreiche Uraufführungen sowie deutsche Erstaufführungen. Es präsentierte thematische Programme rund um Iannis Xenakis, György Ligeti und Georg Crumb und wirkte an multimedialen Events mit wie »in Between« (Mode/Musik/Design).



Instrumentenworkshop//Bremer Schlagzeugensemble©MKM

Bereits in den jeweiligen Sommerkursen der Komponistenklassen waren die Musiker*innen als Dozenten geladen, um die große Variationsbreite und Bedeutung des Schlagwerks in der zeitgenössischen Musik zu vermitteln.

Im fünfständigen Instrumentenworkshop wurden die neuen Kompositionen von 15 Nachwuchskomponisten*innen aus Halle/Saale, Wernigerode und Magdeburg gemeinsam aufgeführt, er- und bearbeitet. Alle Arrangements, in deren kompositorischem Zentrum die Nutzung von Schlaginstrumenten stand, wurden unter kundiger Anleitung durch die vier Ensemblesmusiker*innen - Hsin Lee, Moritz Koch, Lukas Kuhn, Olaf Tzschoppe - diskutiert und unter notations- und vor allem instrumentaltechnischen Aspekten und ästhetischen Gesichtspunkten analysiert. Die Fokussierung auf eine spezielle Instrumentengruppe wurde von den Kursteilnehmenden durchweg positiv aufgenommen, da sich durch diese Herangehensweise viele neue Sichtweisen und Wege auftaten, das Wissen um die Vielschichtigkeit der Einsatzes dieser großen Instrumentengruppe direkt in die Kompositionen einfließen zu lassen.



Jahreskonzert Komponistenklasse Sachsen-Anhalt©MKM

Beide Jahreskonzerte der Komponistenklassen wurden vor jeweils vollem Haus – Konservatorium G.P. Telemann/Magdeburg; Konzertsaal des Musikpädagogischen Institutes der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg - vom Bremer Schlagzeugensemble bestritten.

3. KOOPERATIONSPROJEKTE NEUE MUSIK

3.1 »Im Fluss« - Modern Dance zu aktueller Musik aus Sachsen-Anhalt

Das Projekt »Im Fluss«, eine Sonderveranstaltung des Gesellschaftshauses innerhalb der Reihe für junge Hörer 2018/19, wurde am 20.10. 2018 mit einer Aufführung aller Beteiligten als Höhepunkt einer Workshopwoche erfolgreich zum Ende geführt. Über 220 Besucher (maximale Bestuhlung zzgl. einiger Stehplätze) verfolgten die einstündige Darbietung. Es handelte sich um ein Bildungsangebot für Jugendliche an Sekundar- und Förderschulen zur Unterstützung der Lehrkräfte sogenannter »weicher Fächer« (Musik, Kunst, Sport).

Der Projektcharakter bot einen Raum für Jugendliche, die vermeintlich wenig Berührungspunkte mit einem aktiven Umgang mit Musik oder Tanz haben, durch relativ kurzfristig erlernbare, zeitgenössische Ausdrucksformen im Tanz sich selbst künstlerisch zu betätigen.



Generalprobe »Im Fluss«/ Konzerthalle G. P. Telemann©MKM

Zudem standen die Interaktion mit Musiker*innen und Sänger*innen (zum überwiegenden Teil selbst jugendlich) im Mittelpunkt und die Erfahrung einer genreübergreifend wirksamen Aktivität.

Kompositionen der jugendlichen Teilnehmenden der Komponistenklasse Sachsen-Anhalt zum selbstgewählten Thema »Wasser« waren die Grundlage einer ästhetischen Raumklangerfahrung in der Konzerthalle G. P. Telemann mit knapp 60 Minuten instrumental- und Chormusik für Tänzer, Sänger, Musiker und Zuhörende.

Seit Beginn des Jahres 2018 standen Gesellschaftshaus, Projektträgerin, Bernhard Schneyer, Leiter der Komponistenklasse Sachsen-Anhalt und musikalischer Gesamtleiter des Projektes, Anke Schubert, Chorleiterin am Hegelgymnasium sowie Nico Hilger, Geschäftsführer und leitender Choreograf von Dancecooltour, in Kontakt, um die organisatorische und künstlerische Arbeit voranzutreiben. Wesentliche Verschränkungspunkte waren die Anregungen und Anleitungen der Komponistenklasse, die Digitalisierung der fertigen Kompositionen für die spätere Probenarbeit der Tänzer, die Entwicklung einer Choreografie, die Probenarbeit mit den Orchestermusiker*innen u.v.m.

Entgegen der ursprünglichen Planung konnte jedoch der Kooperationspartner Dancecooltour nur sehr kurzfristig nach den Sommerferien 2018 und auch nur eine Schule (Sekundarschule Thomas Müntzer), an dieser Schule zudem auch nur 14 Schüler der 8. Jahrgangsstufe für eine Teilnahme gewinnen. Aus diesem Umstand ergaben sich der Wegfall einiger Posten im Finanzierungsplan sowie die Reduzierung der Gesamtkosten. Dancecooltour gewährleistete Choreografie und Tanzpädagogik mit nur einer Person und stellte daher ein geringeres Honorar in Rechnung. Durch die knappe Vorlaufzeit an der Thomas Müntzer Schule verblieben die Erstellung oder Erwerbung von Kostümen oder Requisiten für die Bühne. Fahrtkosten wurden nicht in Rechnung gestellt und auch der externe Notendruck für die Aufführung entfiel. Dafür wurde nachträglich noch eine Partitur mit Programminformationen zu Archivzwecken eingerichtet und gedruckt, wodurch im Finanzierungsplan noch nicht berücksichtigte Kosten entstanden. Außerdem wurde mit der Geschäftsführung des mitwirkenden Hegelchores eine höhere Aufwandsentschädigung verhandelt.

Insgesamt waren ca. 110 Personen beteiligt. Leider machten die teilnehmenden Sekundarschüler den geringsten Teil aus. Wenn sich der Veranstalter auch eine breitere Wirkung des Projektes mit der Teilnahme von zwei Schulklassen, also ca. 50 Kindern/Jugendlichen gewünscht hätte, kann man doch von erfolgreicher Arbeit sprechen. Die teilnehmenden Jugendlichen waren auch Schüler der Stiftung Outlaw. Kinder- und Jugendhilfe e.V., die sich mit unterschiedlichen Hilfsprogrammen bei Problemen mit regelmäßigem Schulbesuch, sozialem Verhalten oder Lernmotivation an Lehrer/Erzieher und Eltern wendet.

Die positive Rückmeldung über das Erlebte und Erreichte der zunächst skeptischen und wenig motivierten Jugendlichen auf der einen Seite und der Bericht des Tanzpädagogen über die positive Entwicklung während der Probenwoche 16.-19.10. auf der anderen Seite – sowie natürlich die erfolgreiche Aufführung – sprechen für sich. Die Schulleiterin der Sekundarschule Thomas Müntzer zeigte sich begeistert von dem Angebot für ihre Schüler*innen und dem Verlauf des Projektes und signalisierte Interesse und Bedarf an weiteren außerschulischen Angeboten musikkultureller Bildung.

3.2 Telemann für Schüler 2018: »Gullivers Reisen« - ein Mitmachkonzert für Grundschüler mit Musik von Georg Philipp Telemann

Die 24. Magdeburger Telemann-Festtage widmeten sich 2018 dem Thema „Voller Poesie“. Im Blickpunkt standen Werke, die Telemanns besondere Affinität zu ausdrucksstarken, modernen Texten aufzuzeigen vermochten und sein Gespür für gute, zur Musik geeignete Dichtung erkennen ließen. Instrumentalmusiken mit literarischem Bezug bildeten einen weiteren Programmaspekt.

Ganz vor diesem inhaltlichen Schwerpunkt des Festivals wurde in diesem Jahr als Kern des »Telemann für Schüler-Projektes« die sogenannte Gulliver-Suite des in Magdeburg geborenen Komponisten G. P. Telemann ausgewählt. Als Grundlage der Komposition Telemanns und damit auch des Projektes diente der Fantasy-Satire-Roman »Gullivers Reisen« von Jonathan Swift aus dem Jahr 1726. Telemann griff auf Episoden aus diesem Roman, der heute zur musikalischen Weltliteratur zählt, bereits zwei Jahre später zurück. Diese historischen Hintergründe und die programmatisch anmutende Musik, die Telemann für die einzelnen Episoden fand, lieferten eine außerordentlich gute Basis, auf der ein spannendes Projekt entwickelt werden konnte.

Als Partner für diese Form der Musik vermittelnden Mitmachkonzerte konnte 2018 erneut **Prof. Felix Koch** gewonnen werden, der an der Universität Mainz u.a. Musikvermittlung unterrichtet und über einen großen Erfahrungsschatz auf diesem Gebiet verfügt.

Projektablauf

Ende 2017 erfolgte eine Interessenabfrage zur Projektteilnahme in den Grundschulen der



Gullivers Reisen im Gesellschaftshaus/Prof. Felix Koch©K. Singer

Stadt und Region Magdeburg. Der Zuspruch war rege und fast zwanzig Schulen aus einem Umkreis von knapp 50 km signalisierten ihre Bereitschaft, sich in das Veranstaltungsprojekt einbringen zu wollen. So konnte unmittelbar nach Bewilligung der Fördermittel die konkrete Projektplanung beginnen.

Die Terminabstimmung mit den Schulen, die ein Teilnahmeinteresse bekundet hatten, ergab, dass letztlich 14 Schulen eine Projektteilnahme mit insgesamt knapp

2.400 Grundschulern möglich war. Zur gezielten Vorbereitung auf die Veranstaltung wurde den teilnehmenden Grundschulen für den Zeitraum Ende Januar/Anfang Februar jeweils ein Einführungsvortrag angeboten. 8 Grundschulen machten von diesem Angebot Gebrauch. Unter fachkundiger Anleitung von Mitarbeitern des Telemann-Zentrums wurde der Vortrag von der das Projekt betreuenden FSJlerin erarbeitet und in folgenden Schulen gehalten.

Rund 800 Schüler*innen wurden so im Vorfeld mit dem Projekt bekannt gemacht, erhielten Informationen über den Swift-Roman sowie die damit im Zusammenhang stehenden Telemannkomposition und wurden mit dem Leben und Werk Telemanns sowie mit seiner Zeit vertraut gemacht. Sie lernten dabei auch das sogenannte »Gulliver-Lied« kennen, welches sie im Konzert als Kommentar zu einzelnen Szenen vortrugen und wurden spielerisch dafür sensibilisiert, dass sie im Konzert auch auf Entdeckungsreise nach Rhythmen, musikalischen Motiven und anderen musikalischen Strukturen gehen würden.

Durchführung der Veranstaltung

Die »Telemann für Schüler«-Konzerte wurden nach Möglichkeit in den beteiligten Schulen der Stadt und Region Magdeburg durchgeführt (kurze Wege, gute Integration in Unterrichtsabläufe). Für jene Schulen, die eine Aufführung im eigenen Haus nicht einrichten konnten bzw. die sich die Aufführung mit einer anderen Schule teilten, wurden Konzerte im Gesellschaftshaus Magdeburg angeboten.

Von den geplanten 2.400 jungen Konzertbesuchern konnten in den Veranstaltungen schließlich 2.203 Schüler gezählt werden. Ursache für diese hinter den Planungen zurückbleibenden und sich auch auf die Reduzierung der geplanten Einnahmen auswirkenden Besucherzahlen war die verheerende Grippewelle im Frühjahr 2018, die auch zahlreiche Schulen erfasste hatte.

Insgesamt fanden 15 Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit 14 Schulen an folgenden Terminen und Orten statt:

Di, 20. Februar 2018 / 9.00 und 10.30 Uhr	Magdeburg, Grundschule »Stadtfeld«
Mi, 21. Februar 2018 / 10.00 Uhr	Haldensleben, Grundschule »Gebrüder Alstein«
Do, 22. Februar 2018 / 11.30 Uhr	Schönebeck, Freie Waldschule Elbenau
Fr, 23. Februar 2018 / 9.00 Uhr	Magdeburg, Grundschule »Am Westring«
Fr, 23. Februar 2018 / 11.00 Uhr	Magdeburg, Grundschule »Am Fliederhof«
Mo, 26. Februar 2018 / 9.00 Uhr	Gesellschaftshaus Magdeburg, Dreisprachige Internationale Grundschule
Mo, 26. Februar 2018 / 10.30 Uhr	Gesellschaftshaus Magdeburg, Grundschule »Salbke«, Grundschule »Am Hopfengarten«
Di, 27. Februar 2018 / 10.00 Uhr	Biederitz, Grundschule »Biederitz«
Mi, 28. Februar 2018 / 10.00 Uhr	Barleben, Internationale Grundschule Pierre Trudeau
Do, 01. März 2018 / 9.00 und 10.30 Uhr	Calbe, Grundschule »G.-E.-Lessing«
Fr, 02. März 2018 / 10.00 Uhr	Magdeburg, Grundschule »Nordwest«
Mo, 05. März 2018 / 9.00 Uhr	Oschersleben, Grundschule Sankt Martin Oschersleben
Mo, 05. März 2018 / 11.00 Uhr	Oschersleben, Grundschule »A.S. Puschkin«

3.2 »Our Voices! – Unsere Stimmen!«

In dem einstündigen Werk verschmolzen Stefan Schultzes Komposition mit kollektiven Improvisationen der 80 Sängerinnen und Sänger mit der kunstvoll von Ludger Hennig gestalteten Elektroakustik aus 8 Lautsprechern. Das Besondere hieran war, dass die Musik im Vorfeld im gemeinsamen Prozess mit den Chorleiter*innen und Chorsänger*innen entwickelt und erprobt wurde. In intensiven Wochenend-Workshops mit der Sängerin und Stimmkünstlerin Almut Kühne und dem Team um Stephan Schultze gewann das Werk seine finale Form. Eine neuartige Erfahrung, die von vielen Chorsänger*innen als ausgesprochen inspirierend und hochspannend beschrieben worden ist. Darüber hinaus konnte in den Workshops neues Wissen rund um den Gesang vermittelt werden und es entstanden Ideen und Anregungen für das weitere eigene Singen im Chor.

»Our Voices« spielt mit unterschiedlichsten Einflüssen, wie z.B. Vierteltonmusik und Ober-tongesang, zeitgenössischer Improvisation, Instant Composing und folkloristisch anmutenden Kanons.

Als Textgrundlage diente das japanische Gedicht Iroha-Uta, welches in seiner Reimform an japanische Haikus erinnert. Im Dialog mit den überraschenden Klängen des präparierten Klaviers und der Live-Elektronik entstanden in dem Konzert, in dem sich die Sängerinnen und Sänger frei im Raum bewegten, unerwartete Klanglandschaften. Die sonst klassische Konzer-taufteilung von Chor und Publikum wurde für dieses Projekt aufgehoben, so dass die Zuhö-rerinnen und Zuhörer mittendrin im Geschehen völlig neue Hörerlebnisse einstellen konnten. Mit dabei waren der KonChor des Konservatoriums, Ligamentum Vocale, Voices of Joy, der Kammerchor Singkreis Magdeburg, das Multivokal – Vokalensemble der Magdeburger Poli-zei, EUPHONICS-Studiochor der Hochschule für Musik »Franz Liszt« Weimar sowie ein eigens für »Our Voices« gegründeter Projektchor.



Komponist und Leiter Stefan Schultze@Chorverband SAN

Der Chorverband wagte mit diesem Eröffnungskonzert ein neues Konzertformat unter der Leitung eines jungen, kreativen Teams.

Die Aufführung fand am 21.09.2018 in der ausverkauften Magdeburger Konzerthalle »Georg Philipp Telemann« statt und endete mit lang anhaltenden Standing Ovationen. Der anwesende Staatssekretär im Kultusministerium Sachsen-Anhalts Dr. Gunnar Schellenberger regte eine Fortführung des Projektes in 2019 an. Große Zustimmung erfuhr die Aufführung auch durch Blogs von führenden Personen der Musikszene Magdeburgs.

Das Konzept von Stefan Schultze, Chöre und Publikum für neue akustische Ausdrucksformen zu begeistern, ist aufgegangen. Der Chorverband Sachsen-Anhalt hat sich auf dieses Wagnis eingelassen und fand Unterstützung durch Förderer und Kooperationspartner. Das Ergebnis motiviert sicher alle Beteiligten, sich neuer musikalischer Formen zu öffnen.

Mehr Informationen finden Sie unter www.chorfest-magdeburg.de

4. PROJEKTE ZUR FÖRDERUNG DER POPULARMUSIK

Auch 2018 konnten wieder mehrere Projekte im Bereich Populärmusik unterstützt werden.

4.1 Rock Camp 2018

War 2017 das Projekt aus Mangel an Teilnehmer*innen noch abgesagt worden, konnte das Rockcamp vom 2. bis 4. Februar 2018 wieder erfolgreich in der Musikakademie Kloster Michaelstein durchgeführt werden.

Die künstlerische Leitung des Workshops obliegt dem Musiker Jäcki Reznicek (Hochschule für Musik Dresden und Bassist der Band SILLY). Weitere Dozenten sind Rainer Oleak (Keyboard), Ronny Dehn (Drums), Tom Rauschhardt (Gitarre) und Magdalena Maj (Gesang).

Zielgruppe waren wieder Musik-Coaches, die eine Jugendband betreuen oder gründen wollen. Durch die Weiterbildung sollten die Teilnehmer*innen mit der Stilistik der Rock- und

Pop-Musik vertrauter werden, ihre eigenen instrumentalen Fähigkeiten verbessern und neue Impulse für die Vermittlung an die Schüler*innen erhalten. Es ging natürlich um Rock-Musik, aber auch um die besondere Herausforderung und Verantwortung, Rock-Musik zu vermitteln. Welche Styles und Grooves sind die basics? Mit welchen Patterns kann ich mein Lieblingslied begleiten? Was machen die Sänger mit ihrer Stimme, dass die so anders klingt als meine? Worum geht es bei den anderen Band-Kollegen am Keyboard, Schlagzeug, Bass und an der Gitarre?

An dem Workshop nahmen 7 Lehrkräfte aus Sachsen-Anhalt teil. Der Aufbau des Workshops basiert hauptsächlich auf der Konzeption des Landesmusikrates und umfasste folgende Inhalte:

- Instrumentalunterricht (eigenes Instrument, im Gruppenunterricht und in Coach-Bands)
- Instrumentenkarussell (alle anderen Band-Instrumente ausprobieren)
- Didaktik/Methodik der Bandarbeit (Demonstrationen/Dozenten coachen die Schüler)
- Anwendungsübungen (Coaches coachen Schüler; Auswertung durch die Dozenten)
- »Wie schreibe ich einen Song? « (Atelier für die Schulband)
- »Wie arrangiere ich einen Song? « (Atelier für Lehrkräfte)

Die Resonanz auf die Ausschreibung des Kurses war leider abermals eher durchwachsen, weil der Termin zu Beginn der Winterferien lag. Allerdings fand die Ausschreibung bei der Presse viel Interesse, der Mitteldeutsche Rundfunk kam zu einer Fernseh-Dokumentation und die Mitteldeutsche Zeitung erstellte einen Artikel. Positiv bewertet wurden die Kompetenz und die Fähigkeiten der Dozenten, rein musikalisch wie auch in der Vermittlung.

4.2 Rocktreff 2018

Das Angebot Rocktreff 2018 Thale, eine Kooperation des Musikalischen Kompetenzzentrums Sachsen-Anhalt mit dem Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA), stellt eine zusammenhängende und aufeinander gerichtete Lehrerfortbildung (allgemeinbildende Schule) und Schülerbegegnung dar. Die Ziele korrespondieren mit dem aus dem Landesschulversuch Musikalische Allgemeinbildung in Sachsen-Anhalt erwachsenen kompetenzorientierten Lehrplan im Musikunterricht und fördern die Befähigung der Lehrkräfte im Genre Rockmusik bzw. bilden sie aus. Im Lehrplan Musik ist aktives Musizieren von Songs im Unterricht als Kompetenzerwartung aufgenommen und bereits an vielen Schulen erfolgreich und engagiert realisiert worden. Musikinstrumente wie Keyboard, Gitarren und Schlagzeug muss man dazu natürlich erst einmal in den Grundfertigkeiten spielen können. Wie das in einem



Teilnehmende des Rocktreff Thale 2018

modernen, lebendigen, methodisch kreativen Musikunterricht erreicht werden kann, wird in dieser Veranstaltung praktisch erlebt, erprobt und speziell auf die Bedürfnisse von Anfänger*innen hin konzipiert.

Für diesen generationsübergreifenden Kurs konnten sich auch aus dem Unterricht entstandene Schulbands (Anfänger) gemeinsam mit ihren Musiklehrkräften zur Teilnahme bewerben.

Vom 5.-7. April fand im Aus- und Fortbildungsinstitut (Afi Thale) des Landes Sachsen-Anhalt - Außenstelle Thale der Rocktreff für Anfänger 2018 statt.

Insgesamt **36 Schülerinnen und Schüler aus 6 Bands** aus Sekundar- und Förderschulen aus ganz Sachsen-Anhalt (Sekundarschule »Quer-Bunt« Querfurt/ Sekundarschule Zörbig/ Gemeinschaftsschule »Ernst Wille« Magdeburg/ Sekundarschule »Am Fliederweg« Halle/ Sekundarschule des Schulzentrums Könnern) trafen sich mit **15 interessierten Lehrkräften**, die mit Experten der Band-Arbeit gemeinsam neue Songs erarbeiteten und in einem begeisterten Rocktreff-Konzert präsentierten.

4.3 Laut genug?

Im fünften Jahr stellte das Musikalische Kompetenzzentrum in stetiger Kontinuität wieder technische Grundausstattungen für Schulen in Sachsen-Anhalt für den Zeitraum des Schuljahres 18/19 für die Arbeit der dortigen Schülerbands kostenfrei zur Verfügung.

Im Rahmen einer Ausschreibung unter allen Sekundarschulen und Gymnasien des Landes Sachsen-Anhalt, die zum Jahresanfang 2018 erfolgte, konnten sich interessierte Schulen wieder um eines der 4 Techniksets bewerben.

Bestandteil der Ausschreibung ist traditionell die Vorgabe, dass die künstlerischen Ergebnisse der Bandarbeit nach Ablauf der Nutzungsfrist öffentlich (z.B. Schulkonzert) vorgestellt werden. Die Technik für Schülerbands wurde neu ausgeschrieben.



Die vier Sets wurden vergeben an

- SEK Leben Lernen/Schönebeck
- Gymnasium Südstadt/Halle
- Woltersdorff Gymnasium/Ballenstedt
- Sekundarschule Johann Christian Reil/Halle

In der erstgenannten Schule wurde eine Schulband neu aufgebaut und hatte einen ersten Auftritt zu einem Schulfest. Leider wurden danach Teile der Anlage während eines Einbruchs in der Schule entwendet. Die gestohlenen Teile wurden von uns neu angeschafft. In den beiden letztgenannten Schulen unterstützt die Technik seit ca. 2 Jahren funktionierende Bands.

2018 wurden die vier Bandedequipments nach Erneuerung von verschlissenen oder defekten Teilen und Ankauf von hochwertigeren Teilen komplett inventarisiert.

Ausschreibung Laut Genug? 2018/19

Folgendes Equipment stand in vierfacher Ausführung zur Verfügung:

- 1 Powermixer BEHRINGER PMP 2000 Europower
- 2 Fullrangelautsprecher 12" BEHRINGER EUROLIVE VS 1220 12"
- 2 Lautsprecherkabel THE SSSNAKE SLP21508
- 1 Gitarrenverstärker Harley Benton HB-80R Celestion
- 1 Bassverstärker HARTKE HD75
- 3 Mikrophone SHURE SM58S

- 3 Mikrofonkabel THE SSSNAKE SM10 BK
- 3 Mikrofonstative mit Galgen MILLENIUM MS-2005
- 1 Schlagzeugset GRETSCH G2 SERIES STUDIO-BLUE
- 1 Drummersitz MILLENIUM MDT4 DRUM THRONE ROUND

Begleitet wurde die Maßnahme durch insgesamt 5 Bandcoachings mit Jörg Ratai, Lehrkraft im Fachbereich »Rock und Pop« am Konservatorium Georg Philipp Telemann Magdeburg/Thiem20, an den jeweiligen Schulen. Ziel der Coachings war auch die Vermittlung eines sachgemäßen Umgangs mit Instrumenten und den technischen Geräten.

Die Tendenz geht weiterhin dahin, dass junge, engagierte Musiklehrkräfte nachrücken, die vermehrt Interesse am Aufbau von Schulbands haben. Dies lässt bestärkt uns darin unser Angebot zum kostenlosen Verleih der Bandequipments weiterhin aufrecht zu erhalten.

5. PROJEKTE ZUR MUSIKVERMITTLUNG »MUSIKKOFFER SACHSEN-ANHALT« Eine digitale Reise durch das Musikkulturland Sachsen-Anhalt

Nach zweijähriger Entwicklung konnten wir uns über den finalen Onlinegang unseres Projektes Musikkoffer Sachsen-Anhalt freuen. Die interaktive Webseite wurde unter Mitarbeit von Musik- und Medienexperten sowie 26 Studierenden im Lehramt Musik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg neu entwickelt.

Der Musikkoffer Sachsen-Anhalt ist ein innovatives Online-Portal, das seine Nutzerinnen und Nutzer mitnimmt auf eine virtuelle Reise durch das Musikland Sachsen-Anhalt.

Einen kurzen, amüsanten Einblick bekommen Sie über unseren [Musikkoffer-Promoclip](#)

Besuchen Sie das Musikland Sachsen-Anhalt, bequem von zu Hause aus oder mobiloptimiert auf dem Smartphone von unterwegs, und lassen Sie sich von der großen musikalischen Vielfalt im Land überraschen.

Was der Musikkoffer Sachsen-Anhalt zu bieten hat

Der Musikkoffer Sachsen-Anhalt ist eine interaktive Website. Sie ermöglicht einerseits eine generelle Bestandsaufnahme und Bündelung der regionalen Musikkultur, andererseits werden hier ausgewählte Inhalte didaktisch aufbereitet und als Unterrichtsmaterialien zum Download bereitgestellt.

Zielgruppen sind alle an der reichen Musikkultur Sachsen-Anhalts Interessierten, insbesondere Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler, innerhalb wie auch außerhalb unseres Bundeslandes.

Informationen in Text-, Bild-, Audio- und Videoformat werden ergänzt durch zahlreiche Links zu aktuellen kulturellen Angeboten. Ziel ist es, neue Erkenntnisse der Musikforschung wie auch unbekannte Aspekte der regionalen Musikkultur in den Fokus zu rücken und einer breiteren Öffentlichkeit nahezubringen.

Ursprünglich geplant als haptischer Materialkoffer für Musiklehrkräfte und Bildungseinrichtungen, ist inzwischen daraus eine Art Musikkoffer 4.0 geworden, angepasst an die Herausforderungen und Möglichkeiten unserer digitalen Zeit.

Aktuell finden sich in den fünf Kofferfächern insgesamt **133 Beiträge**, verteilt auf **50 geografische Orte**, die auf einer Übersichtskarte angezeigt werden. Dazu zählen, systematisiert nach den Kofferfächern:

- 48 Komponisten
- 22 Instrumente und Instrumentenbauer
- 13 Musikmuseen und -sammlungen
- 9 musikalische Traditionen und Bräuche
- 41 Beiträge zu Persönlichkeiten, Klangkörpern und Konzertstätten

Die Webseite ist als offenes Portal angelegt, das regelmäßig aktualisiert und erweitert wird. Träger musikkultureller Einrichtungen und Vereine, Kantoren, Organisten, Lehrkräfte und Fachleute jeglicher Art können sich dabei aktiv einbringen und ihre Fachkompetenz in Form neuer Inhalte für die einzelnen Kofferfächer zur Verfügung stellen.

Das große Potential des Musikkoffers Sachsen-Anhalt liegt in der breiten Aufstellung seiner Adressatengruppen. Die zusätzliche Öffnung für jedermann ermöglicht eine zukünftige Anbindung an touristische Institutionen des Landes.

Der Musikkoffer Sachsen-Anhalt ist somit durchaus auch als digitaler Reiseführer zu sehen, der Historisches ins allgemeine Bewusstsein rückt und gleichzeitig Schritt hält mit den Neuerungen einer modernen Musiklandschaft.

An der inhaltlichen Initiierung, Erarbeitung und Weiterentwicklung federführend beteiligt sind innerhalb der eigens ins Leben gerufenen Arbeitsgruppe Musikkoffer Sachsen-Anhalt folgende Musikinstitutionen mit ihren Vertretern:

Arbeitskreis Regionale Musikkultur im Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e. V.
Bundesverband Musikunterricht (BMU)/Landesverband Sachsen-Anhalt
Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA)
Landesmusikrat Sachsen-Anhalt e.V.
Musikinstitut der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU)
Musikalisches Kompetenzzentrum Sachsen-Anhalt
Zentrum für Telemann-Pflege und -Forschung Magdeburg

